

# Saale-Beitung

(Der Bote für das Saalthal.)

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Buchhandlungen angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. A. Hoff in Halle.

**Inserate**  
werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Reklamen pro Zeile 40 Pf.  
Ersteinst täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

№. 173.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 26. Juli

1884.

### Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Beitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 67 Pf., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den Ausgabestellen zum Preise von 1 M. 50 Pf. angenommen.  
**Die Expedition.**

### Nochmals der neue wirtschaftliche Verein.

In der Mitte voriger Woche ist bekanntlich der neue „Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe“ an die Öffentlichkeit getreten, dessen Wesen und Ziele in der Presse der verschiedenartigsten Beurteilung unterworfen worden. Die „Nat.-Vib. Korv.“ spricht sich über die neue Vereinigung folgendermaßen aus: „Es ist leicht erklärlich, daß die feindselige Stimmung, welche sich in den ultraliberalen, in den staatsgerichtlichen Agitationen lauter und lauter gegen die Börse und Handel, und überhaupt gegen das mobile Kapital fundiert, in dem Kreise der dauernd angegriffenen Interessen den Gedanken einer gemeinsamen Abwehr erwecken mußte. Wir leben in einer Zeit der neuen Interessensvertretung, und nachdem letztere von dem Agrarierthum als erlösendes Evangelium gepredigt worden ist, darf man sich nicht wundern, wenn andere Erwerbsklassen zur berechtigten Abwehr nach dem gleichen Mittel greifen. Wenn man sieht, mit welchem Eifer die konservativen und ultraliberalen Partei die rückwärtige Bewegung in der deutschen Handwerkerwelt unterstützen, um sich damit politische Freunde zu erwerben, so besitzt die Presse dieser Partei wohllich kein Recht, moralische Entrüstung über die neue Vereinigung einer Vertretung gemeinsamer Interessen zu äußern. Der Unterschied liegt nur darin, daß diese neue Vereinigung einen größeren Fonds von Intelligenz und Finanzen besitzt und dadurch der reaktionären Strömung auf manchem Gebiete einen wirksamen Damm entgegenzusetzen dürfte. Man erkennt im konservativen Lager das Gewicht des Gegners noch ehe sie derlei auf dem Kampfplatz gezeigt, und zwar erscheint er um so gefährlicher, als er sich durchaus nicht im schroffen Gegensatz zu der Wirtschaftspolitik befindet, deren Inauguration die konservativ-liberale Verdrängerin ja zu ihren schönsten Errungenschaften zählt. Die Berufung der Herren Bued und Reich zu Geschäftsführern des neuen Vereins, welche auf fortgeschritten-freihändlerischer Seite so arg verkannt wurde, doch eigentlich von dem konservativ-ultraliberalen Freunden der jetzigen Wirtschaftspolitik herbeigeholt wurden, denn sie sind ihnen die Gewähr, daß ein Ansturm auf die bestehende Volk- und Steuererhebung nicht geplant wird. Der Horn in den fortgeschrittenen Blättern erklärt sich ersichtlichermäßig durch die Befürchtung, daß die nicht unbedeutenden Mittel, welche bisher zum größten Teil der Agitation des Herrn Eugen Richter zu gute kommen, in andere Kanäle fließen werden. Die deutsch-freireinliche Partei hatte infolge ihrer ausgeprägten freihändlerischen Richtung geglaubt, den Handel, insofern er auf die Politik einzuwirken beabsichtigt ist, als ihre eigenste Domäne ansehen zu dürfen, jetzt erfährt man, daß sich in maßgebenden Kreisen derselben wenig Neigung für die Führerschaft des Herrn Eugen Richter geltend macht. Das Kapital und der Handel haben ein ebenso großes Interesse an

einer staatsrechtlichen Politik, wie der Großgrundbesitz, auch sie wünschen eine stetige und fruchtbarere Entwicklung unserer innerpolitischen Verhältnisse und werden darum eine sterile Opposition, welche ihre Hauptaufgabe in einem kleinlichen Krieg mit der Regierung erblickt, inwieweit unterstützen; da sie aber in Bezug auf ihr eigenes Wesen und ihre berechtigten Forderungen im konservativ-liberalen Lager völlig mittelalterlichen Anschauungen begegnen, wird ihnen wohl nichts übrig bleiben, als sich der günstigsten Richtung, den Mittelparteien anzuschließen.“

### Politische Uebersicht.

Die Bevollmächtigten zu der ägyptischen Konferenz haben am Donnerstag wiederum eine Sitzung abgehalten. Das der Konferenz von französischer Seite unterbreitete Gegenprojekt zur Herstellung eines Gleichgewichts in den ägyptischen Finanzen umfaßt der „Times“ zufolge nachstehende Punkte: Eine Anleihe von acht Millionen Pfund Sterl. zu einem niedrigen Zinsfuß; die Herabsetzung der Zinsen der Suezkanal-Anleihen auf 3%; die Einführung gewisser kleiner Sparmaßregeln; die Abfassung des ägyptischen Antheils an den Kosten der Occupationen während der nächsten 3 1/2 Jahre. Von dieser Zeit frei sein können die Einkünfte gerade die Verwaltungskosten betreffen, plus des vollen Kupons und Verzinsung der neuen Schuld während dieses Zeitraums, nach welchem es keine Occupationen mehr geben wird. — Wie der „Standard“ erzählt, ist die Aussicht auf Annahme der britischen Vorschläge hoffnungslos, da die meisten Bevollmächtigten nicht abgeneigt, eine temporäre Abänderung des Liquidationsgesetzes zu genehmigen, um den drohenden Bankrott Ägyptens abzumenden.

Der König von Holland, als Erbe seines Sohnes, hat auf dessen Nachlassenschaft, die auf etwa 2 Millionen Gulden geschätzt wird, zu Gunsten seiner Tochter Wilhelmina verzichtet; in Prinz Alexanders Besitz war bekanntlich die überaus reiche Diamantensammlung der verst. Königin Sophie übergegangen. Der König befindet sich jetzt wieder auf Voo, seinem Sommeraufenthalte, wohin er sich alsbald nach der Beilegung in Delft begeben hat. Dies ist auch der Grund, weshalb er den neuen deutschen Gesandten, Grafen Herbert Bisman, persönlich nicht empfangen hat; letzterer wie auch der russische Gesandte, Karnitz, übergeben deshalb ihre Beglaubigungsschreiben nur dem Minister des Aeußeren.

Ein gestern von uns im Handelsbelle der zweiten Beilage gebrachter pariser Telegramm berichtet in Kürze über die Generalversammlung der Aktionäre der Paranaftanal-Gesellschaft. Der Direktor der Kanalarbeiten beauftragte, daß die Arbeiten einen guten Fortgang nehmen und stellte die Vollendung und Uebergabe des Kanals für das Jahr 1888 in Aussicht. Das klingt wesentlich anders als die neulichen Schilberungen londoner Provenienz, nach denen das Unternehmen so gut wie völlig gescheitert sein sollte, wie es vielleicht den Wünschen gewisser engländer Politiker jenseits des Kanals, derselben Leute, die auch dem Suezkanal-Unternehmen von Anfang an feindselig gesinnt waren, am besten passen möchte. Heute darf man also ganz im Gegegensitz der Ueberzeugung leben, daß die Eröffnung der großartigen interoceänischen Verkehrsstraße nur noch die Frage einer kurzbeimessenen Frist sein werde.

Der französische Senat begann am Donnerstag die Beratung der Revisionsvorlage. Von Gay und Simon sprachen gegen dieselbe. Fortsetzung der Beratung am Freitag. Man berichtet vielfach, daß die Revisionsfrage zu einem Kompakt zwischen Senat und Deputirtenkammer führen werde.

Aus dem Sudan fließen die Nachrichten seit kurzen sehr spärlich. Ein in Kairo am Montag abend eingetroffenes Telegramm von dem britischen Konsul in Suakin meldet, daß sich etwa 15 Meilen von dieser Stadt starke Rebellenhaufen konzentriert haben. Man erwartete, daß sich denselben eine beträchtliche Anzahl von Arabern anschließen würde. — Ein Telegramm aus Assuan vom Mittwoch meldet, Major Pittenger werde mit 40 Beduinen von Korosko nach Dongola abgehen, um über die wahre Lage der Dinge in Dongola Erhellung einzubringen. — Nach in Suakin umlaufenden Gerüchten sahren Kriegsdampfer Gordon's fort, die Insurgenten zwischen Khartum und Berber zu beunruhigen. Und schließlich hat die Liverpooler „Daily Post“ aus Kairo folgendes Telegramm erhalten: „Berichte, augenscheinlich zuverlässiger Natur, sind hier eingelaufen des Inhalts, daß es etlichen der mit Privat- und amtlichen Briefen an General Gordon gelangten Boten geglückt ist, nach Khartum zu gelangen und Antworten zurückzubringen von dem tapfern General, der es rühmend abschätzt, die Stadt zu räumen. General Gordon bräut die Zuversicht aus, daß er im Stande sein werde, Khartum für gewisse Zeit zu halten.“

Ein am Mittwoch in London ausgegebenes neues ziemlich voluminöses Blatt über Egypten, dessen Inhalt aber größtentheils durch Telegramme überholt worden, enthält u. a. die Uebersetzung einer Depesche des Wadib von Dongola an das Kabinets des Khedive, die den folgenden „interessanten“ Bericht über den Nebenkönig des Wadib enthält: Die Depesche lautet:

Am Hofe, 28. Mai 1884. Der Emir, der von Durair zurückgekehrt ist, berichtet, daß in Durair ein Individuum aufgetaucht ist, das sich für den Wadib ausgibt; daß dieses Individuum ein „antaris“ (indonesisches Wort) hat, auf welchem es sich erhebt und in der Luft fliehet. Dieses Individuum, der neue Wadib, erhebt sich, und erklärt, daß Wadibom nicht nur einer seiner Beduine ist. Der oben erwähnte Emir berichtet ferner, daß Wadibom Ahmed Truppen gegen den neuen Wadib ausgesandt hat; aber als diese Truppen den neuen Wadib auf seinem „antaris“ durch die Luft fliegen sahen, wurden sie von Furcht erfaßt und kehrten zurück. Der neue Wadib marschirt gegen dieselben. Ein großer Theil der Einwohner dieser Distrikte hat sich dem neuen Wadib unterworfen.“

Dr. Egerton, der diese Depesche Lord Granville übermittelte, fügt hinzu: Ich zweifle, ob irgend welche Telegramme des Wadib in Details mehr wahrheitsliebender sind als dieses. Verlässlicher hätte sich Dr. Egerton ausgedrückt, wenn er gesagt hätte: „Aber, als der Wadib von Dongola bei jeder Gelegenheit lügt, hat er diesmal wahrheitsliebend auch nicht gelogen.“ Das Wunderbarste aber an der Geschichte ist wohl, daß man solchen Unsinns Aufnahme in ein „Blatt“ gewährt.

### (Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

\* Wien, 24. Juli. Unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung des Reichsrathes hat der Kaiser 300,000 Gulden Staatshilfe für die Uebersiedelungen in Galizien angewiesen. Die kleinere Hälfte davon ist rückzahlbar. Außerdem wird die Regierung zur Regulierung der galizischen Flüsse acht Millionen Gulden vom Reichsraat verlangen.

### Vom achten deutschen Bundeschießen.

\* Leipzig, 24. Juli.

Ein ernsthaftes Schützen-Komitee vom letzten Jahre. Der Mehrzahl der Sterblichen sind die Gesinnungen der bei einem Schützenfeste platzgenommene schießtechnische Bestimmungen, also das eigentliche Sachliche der Schützenfeste, ungeliebt. Zur Orientierung nach dieser Richtung mögen daher die folgenden Bemerkungen hier eine Stelle finden in der Hoffnung, daß wir dadurch manchem Leser eine willkommene Auskunft vermitteln.  
Am Schießen können nur Mitglieder des deutschen Schützenbundes und als Gäste nicht deutsche Schützen, oder solche deutsche Jagdschützen, welche durch ihre Lebensstellung abgefallen sind, Mitglieder des deutschen Schützenbundes zu werden.  
Feldschützen heißen diejenigen Schützen, welche auf eine Entfernung von 300 M., Standschützen heißen diejenigen Schützen, welche auf eine Entfernung von 175 M. aufgestellt sind.  
Die Feldschützen haben ein oben und unten halbkreisförmig abgerundetes Schwarz von 90 cm Höhe und 45 cm Breite.  
Die Standschützen haben theils ein schwarzes Centrum auf weißem Grunde, theils ein weißes Centrum auf schwarzem Grunde. Im Centrum, welches eines Durchmesser von 30 cm hat, befindet sich ein innerer Kreis von 15 cm Durchmesser. Jeder Schütze in diesen inneren Kreis, oder welcher denselben wenigstens erkennbar berührt, zählt zwei Punkte, jeder Schütze in den äußeren Kreis, oder welcher denselben erkennbar berührt, einen Punkt. 30 Punkte geben Anspruch auf eine silberne Plümelung im Werthe von 5 M., 20 weitere Punkte auf eine zweite dergleichen, 110 weitere oder zusammen 160 Punkte (außer den vorherigen 2 Münzen) auf einen Becher oder eine Uhr oder 50 M. bar.  
Denjenigen, welche sich zwei Feldmünzen erschossen haben, ist es gestattet, für je 20 weitere Punkte noch eine dritte und vierte Feldmünze zu erwerben. Derselben können dann die Bechermünzen nur erhalten, wenn sie, außer den

geschossenen 70 bez. 90 Punkten, noch weitere 110 Punkte schießen.  
In der Mitte des Trefferfeldes werden Wärtchen angebracht zur Ermittlung der besten Schäfte. Auf eine Anzahl dieser besten Schäfte werden vom Bestrafte Geldpreise gewährt.  
Die Becherrämie kann nur einmal erworben werden, nemlich jedoch von demjenigen, welche sich an dem Konkurrenzschießen um die ersten zehn Becher auf Stand- und Feldschüsse bemerken haben. (Dasselbe begann am Sonntag 5 Uhr nachmittags und währte etwa 1/2 Stunde.)  
Der Einsatz für jeden Schütz auf Standschützen beträgt 30 Pf. Die Zahl der Schäfte ist unbestimmt.  
Alle Wärtchen sind zulässig, welche nur 2 Zielpunkte haben. Einfache Gläser dürfen auf dem Schafte besetzt sein, doch dürfen sie keinen dritten Zielpunkt bilden, sie dürfen z. B. am Rande nicht matt geschliffen oder verunreinigt sein.  
Besondere Stützgriffe sind nicht gestattet.  
Was das Schießen auf die Feldschützen anlangt, so gilt auch bei ihnen jeder Schütz als Schwarz, aber welcher dasselbe erkennbar berührt, als Treffer und zwar zählt jeder Schütz auf das innere, 57 cm hohe und 12 cm breite Feld 2 Punkte, jeder Schütz auf das äußere Feld einen Punkt.  
Zusammen 180 Punkte geben Anspruch auf einen Becher oder eine Uhr oder 50 M. bar.  
Alle Waffen sind zulässig, welche höchstens 6 Kilo wiegen, einen Feldstecher, offenen Vorlauf und offenen Abzug haben. Als offenes Abziehen gilt auch das Spaltabziehen (Wabel), sofern der Spalt nach unten keine Erweiterung hat.  
Außerdem sind drei Feld-Feldschützen aufgestellt, „Deutschland“, „Athen“, „Leipzig“.  
Vom Mittschießen auf die Scheibe „Deutschland“ sind solche nichtdeutsche Schützen ausgeschlossen, in deren Heimath die deutschen Schützen vom Mittschießen auf gewisse Scheiben ausgeschlossen sind.  
Das Schwarz hat die Gestalt wie auf den Feldschützen. Das Trefferfeld ist 30 cm breit und 120 cm hoch. Die im Trefferfeld liegenden Ringe 1—20 haben nach rechts und links je 1/2, nach oben und unten je 3 cm Abstand, so daß die 20

ein Oval von 3 cm Breite und 6 cm Länge bildet. 1—5 Punkte liegen im Weißen, 6—20 Punkte im Schwarzen.  
Der Schütz hat auf jeder Feld-Feldschüsse 2 Schäfte. Der Einsatz beträgt 15 M.  
Außerdem sind noch aufgestellt drei Stand-Feldschützen „Heimath“, „Pößelberg“, „Stuttgart“. Auf jede dieser Scheiben hat jeder Schütz nur einen Schütz.  
Der Einsatz beträgt 15 M.  
Vom zweiten Schießtage, alle vom Montage an, sind sowohl im Stand als auch im Feld Wetterschießen für Mitglieder des Schützenbundes aufgestellt. Auf dieselben hat jeder Schütz drei Schäfte. Die erste Einlage beträgt 3 M., jede weitere 2 M.  
Es wird nur freischießend auf freier Hand geschossen. Die Haltung des Armes ist dem Schützen freigestellt, doch ist Unterlage von Postern u. dgl. zur Stütze des Armes nicht gestattet. Der Kolben der Waffe darf während des Schießens nicht unter den Rock genommen werden. In Hemdbärmeln darf nicht geschossen werden. Kein Schütz darf im Namen eines andern schießen.  
Schließlich sind zum Schießen auf laufendes Wild drei Stande eingerichtet. Die Entfernung beträgt 60 m. Das Wild passiert die Schneise — den Laufgraben — unregelmäßig wechselnd von rechts oder links kommend. Es wird nach Serien zu drei Schütz geschossen. Jede Serie kostet 1,50 M.  
D. Meißner.

### Weitere Schießresultate am Mittwoch und Donnerstag.

Karl König, Sondershausen, Reichel, Nürnberg, Beer, Landberg, C. Richter, Ulmer (Sonne), M. Mayer, Beyer, Schmalz, Steinhart, Richard, Spremberg, G. Meißner, Frankfurt a. M., J. Reizler, Göttingen, Lindenberg, Berlin, M. Schuber, G. Demmig, G. Spöt, G. Sütterlin, Wald (Hessenland), G. Schöcker, Romsau, J. Reichel, Altdorf, G. Richter, S. G. Wind, H. K. Langet, Landkrone, G. Garbade, Bremen, Demfow, Schlesien, Ant. Schreiber, Landkrone, Rauten, Schöcker, Klotze, Bremen, Th. Schmalz, Frankfurt a. M., G. Brand, Fritz, Meißmann, Fritz, Storf, Landberg, Rob. Kupfer, Landberg, W. B. Sterling, Magdeburg, Carl Weerbach.



27. Sept. 24. Juli. Der Rektor der agrarmer Universität, der nach mehreren Requisitionen wegen des Manifestes der agrarmer Studenten sich weigerte, eine neuerliche strengere Untersuchung einzuleiten, wurde von Amt und Gehalt suspendiert und dem Sektionsrat Derowits die Unterdrückung übertragen.

### Deutsches Reich.

• **Berlin, 24. Juli.** Es Maj der Kaiser machte heute vormittag in Gastein wieder einen Spaziergang. Das Diner fand heute in Wädstein statt und anzuken unter anderem Gästen auch die Gemahlin des Reichspräsidenten Fürsten Bismarck und die Gräfin Schöndorff anwesend. Nach den bisherigen Dispositionen wird Es Maj am 5. Aug. sich nach Gastein nach Salzburg begeben, am 6. Aug. mit dem Kaiser von Österreich in die Schlucht zusammenzutreffen und am 7. Aug. die Kaiserin nach Gastein anzureisen. Die Prinzessin von Hessen, Prinzessin Prinzessin hat heute früh, wie uns telegraphisch gemeldet wird, mit den Prinzessinnen Viktoria, Sophie und Margarete ab der königl. Yacht „Osborne“ in Scheersee eingetroffen und begaben sich sofort mittels Separatwagens nach London, woselbst die hohen Herrschaften von dem Prinzen und der Prinzessin von Saltschta empfangen wurden. Vom Vahngasse begaben sich die kaiserlichen Herrschaften nach dem Dudenham-Park und nahmen dort Wohnung. — Der König von Griechenland ertheilte gestern vormittag dem griechischen Generalmajor Vassilios Vassilios und nachher dem griechischen Generalmajor Vassilios Vassilios die Erlaubnis, am 27. d. M. nach Athen zu reisen, um die Angelegenheiten des Reiches zu besichtigen. Am 27. d. M. empfing der König den Besuch des Erzbrüders von Meiningen, im Laufe des heutigen Vormittags den griechischen General-Konul, und unterwarf darauf wieder, ebenso wie seine Schwägerin, die Königin, dem griechischen Generalmajor Vassilios Vassilios die Erlaubnis, am 27. d. M. nach Athen zu reisen, um die Angelegenheiten des Reiches zu besichtigen. Am 27. d. M. empfing der König den Besuch des Erzbrüders von Meiningen, im Laufe des heutigen Vormittags den griechischen General-Konul, und unterwarf darauf wieder, ebenso wie seine Schwägerin, die Königin, dem griechischen Generalmajor Vassilios Vassilios die Erlaubnis, am 27. d. M. nach Athen zu reisen, um die Angelegenheiten des Reiches zu besichtigen.

Der „Reichsanzeiger“ publiziert das Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren.

Von kompetenter Seite wird den „Berl. Pol. Nachr.“ geschrieben:

Der Schluss in dem Antrage des nun gebildeten Vereins zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe liegt, daß der Verein sowohl bei der Regierung als bei der öffentlichen Meinung auf eine richtige Würdigung der für die Erwerbstätigkeit in Betracht kommenden Verhältnisse hinwirken will. Während ein Teil der Presse findet, daß die Aufgabe, welche der Verein sich gestellt hat, die Lösung der in der Reichsanzeiger vom 27. d. M. veröffentlichten Beschlüsse sind, so ist der Verein für seine Tätigkeit nach dem Programm aufgestellt, das er für den nächsten Tag festsetzt. — Man wird von Wägern, welche auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen der besten Kenntnis des praktischen Lebens und der unbedingten Würdigung der aus denselben herorgegangenen Bedürfnisse bei der Gesetzgebung größeren Eingang verschaffen wollen, nicht erwarten dürfen, daß sie sich mit der Aufstellung eines theoretischen Programms, einer Skizze für ihre künftige Tätigkeit, bescheiden werden. Die Tätigkeit des Vereins muß auf die Bekämpfung der in der Reichsanzeiger vom 27. d. M. veröffentlichten Beschlüsse beschränkt sein. Die Erreichung dieser Ziele wird am weitestgehend durch das Zusammenwirken aller, an denselben interessierten Kreise näher gerückt; es kommt daher die Bekämpfung der in der Reichsanzeiger vom 27. d. M. veröffentlichten Beschlüsse bei der Gesetzgebung in Betracht. Die Erreichung dieser Ziele wird am weitestgehend durch das Zusammenwirken aller, an denselben interessierten Kreise näher gerückt; es kommt daher die Bekämpfung der in der Reichsanzeiger vom 27. d. M. veröffentlichten Beschlüsse bei der Gesetzgebung in Betracht.

Stellung eines Nationalvereins, praktischer, erwerbstätigen Vereins sein, und daher hat der Gründungsausschuss bei der Vereinsbildung, die bisher getrennten Kräfte auf gemeinsamen Gebieten zur gemeinsamen Aktion zusammenzufassen, bei bevorstehenden Wahlen aller politischen und wirtschaftlichen Parteien volle Anerkennung zu finden.

Die verschiedene Vertretung der Mitwirkenden wird andererseits die peinliche Zurückhaltung der Erwerbstätigkeit von allen trennenden Fragen als erste Bedingung der Selbstbehauptung, der Verein wird daher streng vermeiden müssen, in den heftigsten politischen Kampf der Parteien einzutreten. Die Partei darf für ihn nur existieren, insofern ihre Stellung zu den die Erwerbstätigkeit betreffenden Fragen in Betracht kommt, und nur von diesem Gesichtspunkte aus, nicht von dem Gesichtspunkte der Partei und Parteimengen, gemäß der Untergang der Erwerbstätigkeit vollaufen. Diese liegt bereits günstiger oder ungünstiger, erhebt sich, bevor sie nicht auf dem einzelnen Falle hervortreten ist und ihre Richtung gekennzeichnet hat.

Die Bildung des Vereins an sich zu beurteilen, ist ungerath. Durch freie Erwerbstätigkeit erfahren bereits alle Bevölkerungsklassen die Förderung ihrer Zwecke; nach dem Grunde: „Was dem einen recht ist, ist dem andern billig“, sollte man auch den Begünstigten dieses Vereins die Berechtigung für ihr Handeln nicht abtrennen und die Kritik nicht an dem Platze des Parteibekämpfers knüpfen, sondern erst an dem Vorzuge des Vereins üben. — Gang beider, und es wird auch sein, daß speziell und ausdrücklich hervorzuheben, wird der Verein als solcher die strengste Zurückhaltung bezüglich der großen Streitfrage, ob freier Handel, ob Schutz, überlassen. Dieser wird dann freigelegt werden dürfen, was von dem Kampf nicht befreit wird, von rein theoretischen Standpunkte geführt wird, bei den in praktischen Leben tätigen Männern, unbedeutend ihrer eigenen Überzeugung, die Schärfe des Gegenstandes bezüglich der nennbar nachtheiligen Verhältnisse sich gemindert hat. Die übergroße Wichtigkeit der in der Praxis die geschäftlichen Interessen der Männer erkennen die Nothwendigkeit an, die Erwerbstätigkeit und Kapitalbildung, die mächtigen Träger der modernen Kulturentwicklung, zur Einigung und Wahrung zu bezeichnen. Es ist zu hoffen, daß diese Männer durch die vorzeitige ungenügende Kritik, welche von einigen Seiten geübt wird, nicht veranlaßt werden, ihre Abneigung bei einem Vereine zu befestigen, der nicht nur die Abneigung ungenügender, sondern auch positive Förderung der wirtschaftlichen Grundlagen von Handel und Gewerbe, also der Erwerbstätigkeit und Kapitalbildung zum Zweck hat.

Kommen am Sonntag den 27. d. findet in Wiesbaden eine national liberale Parteiverammlung statt, wozu Herr v. Schau, der Kandidat für den Wahlkreis Alzei-Wingen, sein Erscheinen zugesagt hat.

Der langjährige Vertreter des vierten hiesigen Reichstagswahlkreises, General-Staatsanwalt Dr. v. Schwarze, hat der Wahl anzugetreten. Seine Kandidatur bei einem Vereine zu befestigen, der nicht nur die Abneigung ungenügender, sondern auch positive Förderung der wirtschaftlichen Grundlagen von Handel und Gewerbe, also der Erwerbstätigkeit und Kapitalbildung zum Zweck hat.

• **Schwerin, 24. Juli.** Der König und die Königin von Griechenland sind zum Besuch der großherzoglichen Familie hier eingetroffen.

### Galle, den 25. Juli.

Man die nachmittag zwischen 12 und 2 Uhr vor ein heftiges Unwetter über unser Stadt hin. Es folgte intensiver Regen, verbunden mit Hagel — es fielen Körner bis zur Größe von Nadeln — ging, verbunden mit starken Gewittererschauern, nieder. In der Länge, z. B. bei Schleifau, hat das Unwetter den Getreidefeldern die Spuren seiner verheerenden Tätigkeit in betrübender Deutlichkeit aufgedrückt.

### Meteorologische Station.

	24. Juli 10 U. abg.	25. Juli 6 U. mrg.
Barometer Millimeter . . .	749,55	751,00
Thermometer Celsius . . .	+18,25	+15,88
Relative Feuchtigkeit . . .	92,5%	81,6%
Wind . . .	SW 3	SW 3

Wasserwärme der Quelle 15 Grad. — Wetterbericht der Sternwarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Potsdam.

24. Juli 10 U. morgens. Die gestern erwähnte Depression hat auf neue an diese genommen und lagerte heute bei den nördlichen Nordseegebieten. Infolgedessen werden in ganz Central- und Ost-Europa die Temperaturen von Centralorten, wo noch wenig Regen gefallen ist, die Temperatur bedeutend steigen, im Nordwesten, wo über Nacht zahlreiche Gewitter zum Ausbruch kamen, ist sie fast unbedeutend. In Frankreich geht die

• **Berlin, 16. 19 — 35; Simon Hell, Marquardstein, 16. 17 — 33; G. Paul, Schweinitz, 16. 17 — 33; M. Niehn, 16. 18 — 33; E. Holt, Fürth, 16. 17 — 33; A. Reinfeld, Albing, 18. 14 — 32; G. Senoch, Bremen, 14. 18 — 32; F. Adolph, München, 14. 18 — 32; G. Braun, Offenbach, 13. 19 — 32; E. Schwirin, Berlin, 12. 20 — 32.**

• **Feld-Fell-Scheide „Leipzig“.**  
F. Koffl, Wagnersau, 19. 18 — 37; S. Gadenin, Wiesbaden, 15. 20 — 35; W. Wernberg, Mühlhausen, 15. 19 — 34; E. Dreßler, Arnstadt, 18. 15 — 33.

• **Feld-Fell-Scheide „München“.**  
W. Gerstl, Mühlhausen, 19. 18 — 33; A. Hub, Konstanz, 18. 19 — 37; A. Fischer, Götting, 19. 17 — 36; Karl Baus, Wagnersau, 18. 17 — 35; G. Ritzmann, München, 19. 16 — 35; E. Schlegelmühl, Sulz, 18. 15 — 35; Th. Horn, Nürnberg, 18. 16 — 34; Chr. Schrader, Wolfenbüttel, 14. 20 — 34; Max Steinberg, Wandsdorf, 18. 16 — 34.

In der gestrigen Abendstunde der Stadttheater-Gewinne ist der Name des Fällanten B. Kraus als Gewinnerin, reichlich mit „G. Kraus“ angehängt, ferner ist unter dem Namen der halleischen Schützen, zu lesen fast Rentier, Seifenfabrikant C. Robert.

Am Mittwoch wurden an sämtlichen Mittelstädtern verkauft 2111 Eintrittsbillets à 50 Pfennige. Bis Donnerstag hatte der Schauspielhaus an den Finanzansatz abgelaufen 169,000 M., insofern geht von dieser Summe ein Betrag von 169,000 M. ab, welcher Betrag von an Schülern zu gewöhnlichen Rückvergütungen ab.

Für Besucher der Leipziger Stadttheater am nächsten Sonntag diene zur Notiz, daß zwischen der Theaterdirektion und dem Festkomitee dahin eine Vereinbarung getroffen worden, daß die Aufführung des „Prometer von Göttingen“ im Neuen Theater um 6 Uhr, die des „Vestflügel“ im Alten Theater um 7 Uhr beginnt. In beiden Theatern werden die Vorstellungen am 27. d. M. beendet sein, wobei die Besucher noch den 28. d. M. auf dem Festplatze bequemere Feuerwerke bewohnen können.

• **Siedlungen, 24. Juli.** Weibern abend gegen 8 1/2 Uhr zog ein ziemlich großes Meteor mit blendendem Licht und großer Schnelligkeit vom Nordwest nach Südost sich über geringer Höhe an dem Schloßberge entlang und verwichend, sich allmählig lösend, am Ende desselben. Obgleich es noch ziemlich klar war, wurde doch durch die Erscheinung augenblicklich eine auffallende Helligkeit erzeugt.

### Universitäts-Nachrichten.

• **Dalle, 26. Juli.** An Stelle des nach Königsberg 1898. beauftragten Professor Dr. F. Schaderit ist der außerordentliche Professor Dr. Karl Müller — bisher in Berlin — an die hiesige Friedrichs-Universität als außerordentlicher Professor für Kirchengeschichte berufen worden.

• **München, 24. Juli.** Prof. Dr. Rothmund jun. ist zum Rektor der hiesigen Universität gewählt worden.

• Für den 17. und 18. Okt. ist eine Allgemeine Studenten-Verammlung nach Wien ab ausgeschrieben worden. Bereits vor Jahresfrist machte sich an der Berliner Universität das Verlangen bemerkbar, das hiesige Leben zu reformieren und die vielfachen, unerbittlich hervorgerufenen Mängel zu beseitigen. Nach Berlin Beispiel bildeten sich in Leipzig, Tübingen, Heidelberg und Jena Korporationen mit folgenden Hauptgrundsätzen: Es soll vermieden werden, über die Bezahltheit hinaus zu leben und Schulden gegen die Universität zu machen. Ferner wird der Kampf im Prinzip verworfen und es soll dahin getrebt werden, denselben ganz zu bannen; doch soll den gegenwärtigen Verhältnissen Rechnung getragen werden. Dagegen gilt die Bestimmungen-Mensur aber jetzt als durchaus unzulässig. Diese Grundsätze bedürfen aber für ihre praktische Durchführung in einzelnen näherer Bestimmung und Unterbreitung, welche nur auf dem Wege möglichst allgemeiner Erörterung und Meinungsentscheidungen erfolgen kann, und diesem Zweck soll der Eisenacher Kongress dienen.

### Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Die Afrikanische Gesellschaft in Deutschland hat eine neue Expedition ausgerückt, um das südliche Kongobekken gründlich zu erforschen. Leiter der Expedition ist der Premier-Lieutnant vom 47. Regiment, E. Schütz. Ihm werden sich am 17. Offiziere des 17. Regiments, darunter als Logograph Premier-Lieutnant von Neu-Vereid, sowie der Assistentarzt Dr. Wolff in Prag bei Berlin als Arzt und Anthropologe sowie der Mehlwurmlehrer Dr. Würtner in Potsdam als Botaniker, Zoologe und Mineraloge anschließen. Die Abreise wird Ende d. M. von Hamburg aus mit dem Dampfer „Worms“ erfolgen. Am Mittwoch mittag gab der Generalsekretär der Afrikanischen Gesellschaft, Konrad Anrede, der Expedition ein Abschiedsessen. Die Segenswünsche der ganzen gelehrten deutschen Welt begleiteten die unternehmenden Herren auf ihrer gefahrvollen Reise.

• **Raumburg, 24. Juli.** Die Aufführung der Oper „Der Gang nach dem Eisenhammer“ von Otto Clausius, ebendamiger Kantor am Dom, wird nun bestimmt am 3. August, dem Todestage des Komponisten, im Stadttheater unter Leitung des Kapellmeisters Vogel vom Hoftheater zu Kassel stattfinden. Die Vorstellungen in diesem Sinne befinden sich in der Oberlausitz, durch welche der Klug seinen Weg genommen, in Wette liegende Sohn der Erdgeborenen.

• **Wan der Geisel, 24. Juli.** Eine löbliche Einrichtung, die nicht überall gefunden wird, ist die hiesige Ernte-Vetunde. Sie ist ein kurzer, etwa 3/4 hündiger Wochentag, der am Montage des allgemeinen Erntedankfestes morgens um 5 oder 6 Uhr gehalten

### Provinzial-Nachrichten.

Der Redakteur unterrichtet über die Provinz, z. B. aus einer Anzahl der Provinzblätter.

• **Aus dem Kreis Weiskene, 24. Juli.** Während des heute über unsere Gegend ziehenden G. Witters fuhr ein Wildstrolch in das Ahdise Haus zu Woborn, und tödete den eben vom Felde heimgekehrten Weiber nicht seiner Frau auf der Stelle. Die ebenfalls in der Stunde verlebte Mutter der Frau fuhr mit dem Schrecken davon, ebenso der in der Oberlausitz, durch welche der Klug seinen Weg genommen, in Wette liegende Sohn der Erdgeborenen.

• **Wan der Geisel, 24. Juli.** Eine löbliche Einrichtung, die nicht überall gefunden wird, ist die hiesige Ernte-Vetunde. Sie ist ein kurzer, etwa 3/4 hündiger Wochentag, der am Montage des allgemeinen Erntedankfestes morgens um 5 oder 6 Uhr gehalten

### Der Frenke.

Erzählung von Viktor Blüthgen. (Fortsetzung.)

XV.  
Vor der Kirche hielten zwei Gefährte: der Wagen Blum's und eine Wirtschaft des Herrn von Geremtsch. Das weißliche, in dem der Knecht „Frenke“ saß, das Braupferd gebrack, war verschunden. Mangelnde umfanden die Wagen, über welche ein Knecht von Gromny dolm in Feststapfste wachte.

„Wels' ein Glück, daß Eugenie auf eine ganz intime und stille Hochzeit bestanden!“

Sie tamen in traurigem Zuge, auf den Gefährten die Hoff, diese Augenblicke zu verlassen. Nur einen Augenblick frugte man, bis man die Hofpforte begriff, daß die Weibsel sich um eines vermindert hatten. Dann stieg Eugenie, von der Ekstase unterfältig, auf deren Wagen. Nur Frau Blum's Verdienst war es, daß der weiße Atlas und der Schleierdunst ohne sonderliche Schaben blieben. Oben fand die Weide, Mide den weiten Mabel, der sie auf der Perfabrt eingeschält — Frenke hatte ihn unbedenklich zwischen die bedenklichen Siege geworfen, und sie nahm ihn frohlockend an. Die Mutter setzte sich zu ihr, immer wieder hochföchtelnd. Der armen Frau, welcher die Situation unersöhnlich sein mußte, war völlig verwirrt zu Sinn; sie hätte sich und das Kind ein und fast getragenen, als hätte sie sich selbst verloren.

„Sie haben durch die milde Luft und den lachenden Sonnenchein. Die Weiben an der Chauffee schienen Klüden zu bilden, welche der gelinde Herbst angetrieben hatte. Und doch stand Weingarten erst vor der Thür! — Eine traurige Geschichte! Man mußte es Ankündigungen geben.“

Die Mutter erwartete solche, nicht minder der Herr von Geremtsch.

„Verstehst Du den Wulfritt, Sonia?“

„Eingezwungen“, sagte sie voll Gramen. Sie verstand und verstand doch wieder nicht. Ihr Empfinden reichte dafür nicht aus — ein Elat wie dieser, den sie eben erlebt, erforderte sie.

„Sie ist eine Wärrin, aber der Wabst ist schud.“

„Sie wollte erzählen, aber es war ihr doch lieb, daß der alte Herr abwinte. Der Knecht vorn brauchte das nicht zu

• **Gotha, 24. Juli.** Donner, Nürnberg, Friedrich, Schöndorf (Wöhnen), F. Döring, Düsseldorf, F. Dürmann, Wien, F. Schreyb, Dörfelshausen (Schweiz), E. Wenzel, Falkenstein, G. Dammgarten, Regensburg, C. Anversa, Arzberg, A. Brieger, Solothurn, G. Wenzel, Leipzig, Kilmich, Hohenfels, F. A. Großhild, Weidburg, Debus, Markransteden, Ebers, Otterndorf, G. v. Arco, W. A. Wenzel, A. Wenzel, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus, Düsseldorf, J. Ziegmann, Wölkow, Klet, Suhl, Döring, Gernsbach, A. Mohl, Schöndorf, G. Wenzel, Weiskene, Leipzig, A. Wenzel, Arnstadt, Schwanndorf, B. Vogel, Naumburg, G. C. Fortler, Mönching, W. Puffling, München, Weyßfeld, Schönebeck, Jüdelen, E. F. Weder, Kufka, Siegel, Maria-Gutheil, Schöndorf, Gernsbach, F. Reameyer, Breßlau, A. Schmidt, Arnstadt, A. Schultze, Simeons-Geizig, C. A. Meyer, Weimar, F. J. Seng, Waidhaus, G. Frahm, Eisenberg, Schwäger, Rasmann, G. Armann jun., Ernst, Dr. Hubert, Kraus, de Veau, Düsseldorf, Hell, Marquardstein, E. Müller, Weiskene, König, Wagnersau, A. Förste, Berlin, Oued, Weimar, Wodhus

wid. Die hiesige Entschlebung in Raumbord vor recht...  
s. Bitterfeld. 24. Juli. Am dem benachbarten Bitterfeld...  
H. Merburg. 24. Juli. Der hies. Polizeidirektor Hr. Hoffmann...  
Sonderhausen. 24. Juli. Zwei hiesige Gymnasialisten...  
Weimar. 24. Juli. Seit längerer Zeit bereits waren auf...

[Unfall.] Frau v. Kollmer, die geistigste organische Gemolbin...  
[Freuerbeurteilung.] Das Fräulein Fräulein St. Martin bei...  
[Zur Freireichung des Staatsanwalts Mehoffer] ist noch...  
[Durchgebrannter Bantier.] Der, wie wir vorgelassen...  
[Erfahmord.] New-Yorker Blätter melden den Selbst...

248-917-9, Mecklenburger 2001-1/2-1/2, Reiner 1070-1/2, Mar...  
\* Reichs-Bl. 24. Juli. (Zelest.) In der heutigen Börse war die...  
Der Berl. Mt. erzählt, daß die Dividende der Ostlicher Aktien...  
Wahl-Börse. Halle. 24. Juli. Preisen 100 R. Weizenmehl 00...  
23. Juli. 24. Juli.

den hiesigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...

den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...

Grainmarkt	24. Juli	24. Juli
Strohmarkt	24. Juli	24. Juli
Wahl-Börse	24. Juli	24. Juli
23. Juli	24. Juli	24. Juli

den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...

den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...  
den bishigen Polizeibureau unterbreitenden Anzeigen über...

24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli

**Bermittlertes.**

[Attentat gegen einen Eisenbahnzug.] Als am...  
[Attentat gegen einen Eisenbahnzug.] Als am...  
[Attentat gegen einen Eisenbahnzug.] Als am...

[Attentat gegen einen Eisenbahnzug.] Als am...  
[Attentat gegen einen Eisenbahnzug.] Als am...  
[Attentat gegen einen Eisenbahnzug.] Als am...

24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli

**Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.**

um mit einem Engel Streit anzufangen. Dann und wann...  
um mit einem Engel Streit anzufangen. Dann und wann...  
um mit einem Engel Streit anzufangen. Dann und wann...

um mit einem Engel Streit anzufangen. Dann und wann...  
um mit einem Engel Streit anzufangen. Dann und wann...  
um mit einem Engel Streit anzufangen. Dann und wann...

24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli

Die Polen fuhren ab. Jakob besorgte seine Pferde, wiegte...  
Die Polen fuhren ab. Jakob besorgte seine Pferde, wiegte...  
Die Polen fuhren ab. Jakob besorgte seine Pferde, wiegte...

Die Polen fuhren ab. Jakob besorgte seine Pferde, wiegte...  
Die Polen fuhren ab. Jakob besorgte seine Pferde, wiegte...  
Die Polen fuhren ab. Jakob besorgte seine Pferde, wiegte...

24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli
24. Juli	24. Juli	24. Juli

# Elektrische Landesindustrie-, Forst- und culturhistorische Ausstellung in Steyr (Oberösterreich)

Verbunden mit täglichen Concerten und Festlichkeiten aller Art.  
Die elektrische Beleuchtung der Ausstellungs-Räume und mehrerer Stadttheile wird durch Wasserkräfte ausgeführt.  
Dauer der Ausstellung vom 2. August bis Ende September 1884.

## Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S., empfehlen sich zum Bezug von:



Lieferung: { ab Werk, ab Bahnhof, und frei Haus. } Comptoir und Lagerplätze: { Mätzlicherweg 1 und Steinthorbahnhof }  
Preise billigst. Bedienung prompt.

Sommerpreise!

Sommerpreise!

### Inhalations-Apparate Inductions-Apparate Fieber-Thermometer

J. H. Schmidt (Carl Nockler),  
Schmeerstrasse 20.

empfehlen  
zu den billigsten  
Preisen

### Leipziger-Strasse 16

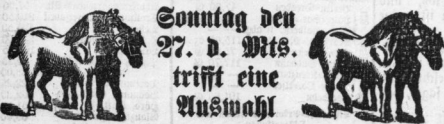
Ansverkauf des M. Möllnitz'schen Warenlagers.  
Miederstoffe, Damenmäntel, Seinen-  
und Baumwollenwaaren.

Sämmtliche Ansehenstände werden am 15. August gerichtlich  
eingewoben.



Von Sonnabend den 26. d. Mts. steht  
ein großer frischer Transport  
**Belgischer Arbeitspferde**  
leichten und schweren Schlages bei mir  
zum Verkauf.

**Meyer Salomon,**  
Dorotheenstrasse 6.



Sonntag den  
27. d. Mts.  
trifft eine  
Auswahl

besten Belgischer Arbeitspferde  
im „Gasthof zum bunten Lamm“ in  
Niesersleben ein.  
**J. S.: Ernst Bock.**



Nächsten Sonntag steht ein großer  
Transport  
Dänische und Ardenner Pferde  
bei mir zum Verkauf.

**Weinstein**  
in Preßlich bei Merseburg.

Sonntag den 27. d. M.  
trifft ein Transport schwerer



Belgischer Arbeitspferde  
ein bei

**A. Strehl & Sohn**  
in Merseburg.

Reisedecken, Platts,  
Tischdecken  
bei  
F. A. Schütz — Halle a. d. S.  
Neues Geschäftshaus  
Leipziger-Strasse 67/68.

### 71. Obere Leipzigerstrasse 71. früher Rheinscher Hof.

Auf  
**Abzahlung**  
Waaren jeder Art  
**Carl Dölle,**  
Leipzigerstr. 71  
Erste  
Etage.

**Sinder-  
wagen.**

Täglich  
geöffnet von  
7 Uhr Morgens  
bis 8 Uhr Abends.  
Zur Ramenfestzeit  
besort es eines Vieles-  
comte u. Vielesfeuerzettel.  
Bedienung streng reell.  
Preise billig.

Sindere-Gardereiben,  
Damen-Gardereiben,  
Bogenmüden, Umhängen,  
Goldene, Silberne, Plüsch-  
Schleppen, Bürsten,  
Kleider, in allen  
Arten.  
Stiefel,  
Hüte,  
K. u. K.

Auf  
Abzahlung  
Waaren jeder Art  
Carl Dölle,  
Leipzigerstr. 71  
Erste  
Etage.

Sindere-Gardereiben,  
Damen-Gardereiben,  
Bogenmüden, Umhängen,  
Goldene, Silberne, Plüsch-  
Schleppen, Bürsten,  
Kleider, in allen  
Arten.  
Stiefel,  
Hüte,  
K. u. K.

Erstes, größtes und renommirtestes  
Geschäft dieser Art.

### Ackermann's Schlüsselgarn

verkauft nur allein zu folgenden Preisen:

1000	Yard Obergarn à Rolle	30 Pfg.
1000	„ Untergarn „	24 „
200	„ Obergarn „	8 „

**Richard Elze,**  
Markt 3.

Mein Bureau befindet sich  
Schweigenbergstraße 24  
und ist geöffnet:  
Dienstag von 8—1 Uhr,  
Dienstag von 3—7 Uhr.  
Dienstag:  
Dienstag von 8—1 Uhr.  
Freitag a./l., im Juli 1884.  
**Alexander Müller,**  
Rechtsanwalt.

### Christian Glaser,

gr. Klausstraße 24,  
Engros- & Einzel-Verkauf  
von blau und weiß emailirten  
Geschirren,  
hält zu  
**billigsten Preisen**  
empfohlen:  
Größe Töpfe,  
Schmortöpfe,  
Küchengeschiffe,  
Bratpfannen,  
Backformen,  
Gartenschalen,  
Dessert,  
Durchschläge,  
Eierpfannen,  
Eimer,  
Nischel,  
Gemüsesiebe,  
Senseltöpfe,  
Kaffeeleinen,  
Kaffeezucker,  
Schrägschüssel,  
Milchschalen,  
Nachgeschirre,  
Ringtöpfe,  
Schüssel,  
Eierglocken,  
Spünnöpfe,  
Garten,  
Zeller,  
Waschbecken,  
Wasserleinen.

### Christian Glaser,

gr. Klausstr. 24.

### Papier-Laternen

zum Illuminiren,  
Größtes Lager,  
en gros & en detail  
bei  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S.,  
91. Leipzigerstr. 91.

Staud- u. Schweißmaschinen  
neuester bewährter Construction  
**Otto Linke Nachf.**  
in Halle a. S., Königsplatz 6.

Borzügliche Glacehandtücher,  
2-Strichig, 3-Strichig, 4-Strichig,  
wieder vorrätig.  
**Max Lichtenstein,**  
Leipzigerstr. 64.

**Kalender 1885.**  
An Wiederverkäufer billigst.  
A. Lusig, Hermannstraße 20.

empfehlen seine Hand-  
Rasen-Mähmaschinen  
und liefert solche unter Garantie zu  
billigsten Preisen.  
Wiederverkäufer gesucht.  
**Rieger-Verein Neufkirchen.**  
Sonntag den 27. Juli Garten-  
Concert und Ball zum Gedäch-  
tnis des Herrmann. Es ladet freund-  
lich ein Der Vorstand.  
Für den Güterentheil verantwortlich  
H. König in Halle.  
Expedition: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.